

Neue Bestände erschlossen

19.02.2021

Im Staatsarchiv Graubünden wurden in den vergangenen Monaten zahlreiche Bestände erschlossen, bearbeitet und sind neu online recherchierbar. Bei einigen Beständen ist auch das dazugehörige Archivgut in digitaler Form online zu finden. Wie gewohnt sind die Bestände auf zwei Arten für die Recherche zugänglich:

- über das [Archivinformationssystem](#)
- über die Kollektion der Findmittel in der Form von PDF-Dateien auf der [Website](#)

Einige der Unterlagen stehen noch unter Datenschutz und sind nur mit bewilligtem Einsichtsgesuch benutzbar.

Die folgenden Bestände sind besonders hervorzuheben:

C4 Gesundheitsamt: Baubeiträge und Einrichtungsbeiträge für Spitäler, Schulen und Heime 1976 - 2007

Die Gesundheitsvorsorge und -versorgung gehören zu den Kernaufgaben eines modernen Staates. Daher ist das Bündner Gesundheitsamt gesetzlich dazu verpflichtet, den Aufgaben des Gesundheitswesens im Kanton nachzukommen. Vor allem seit dem 21. Jahrhundert diversifizierte und vergrösserte sich das Gesundheitsamt – vormalig Sanitätsdepartement ab 1894 bis 1989, dann Abteilung für Gesundheitswesen bis 1993 – betreffend seine Funktionen und Tätigkeiten. Dieser Bestand umfasst Unterlagen zu Bau- und Einrichtungsgesuchen aus den Jahren 1976 bis 2007 für Spitäler, Krankenpflegesschulen und Alters- und Pflegeheime. Darunter finden sich sowohl bewilligte als auch abgelehnte Gesuche.

Umfang: 7.36 Laufmeter

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

C5 Amt für Polizeiwesen – Fremdenpolizei: Personendossiers 1981 - 2000

Der vorliegende Bestand des Amtes für Polizeiwesen enthält verschiedene Personendossiers mit Einbürgerungsgesuchen oder Wegweisungen von Ausländern. Neben Akten der Fremden- und Kantonspolizei Graubünden sind auch welche von anderen kantonalen Dienststellen oder Kantonspolizeien enthalten. Des Weiteren gibt es bezüglich den Dossiers und den darin enthaltenen Anträgen juristische Beschlüsse sowie Entscheide des Bundesverwaltungsgerichts.

Zur Bundesangelegenheit wurde die Fremdenpolizei erst ab 1917 mit der Schaffung einer eidgenössischen Fremdenpolizei. Zuvor war die Bündner Fremdenpolizei – wie alle anderen kantonalen Fremdenpolizeien – auf sich alleine gestellt. Erste Bemühungen zur Kontrolle von «Fremden und Bettelgesindel» wurden in Graubünden schon 1760 unternommen. Jedoch dauerte es 100 Jahre bis für die Fremdenpolizei erstmals Funktionen und Geltungsbereich genauer definiert wurden. Bis heute gehört die Fremdenpolizei zum Amt für Polizeiwesen (ab 2013 Amt für Migration und Zivilrecht (AFM)).

Umfang: 2.18 Laufmeter

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

C7 Strafanstalt Sennhof: Unterlagen aus dem gesamten Geschäftsbereich 1926 - 2013

200 Jahre lang war die Strafanstalt Sennhof Teil des kantonalen Strafvollzugs. Während das Gerichtswesen im Kanton vor 1799 sehr uneinheitlich geregelt war, wurde es durch das *Helvetische Peinliche Gesetzbuch* erstmals stärker reglementiert und die Freiheitsstrafe zur Hauptsanktionsart. In den Folgejahren wurden die kantonalen Strafgesetzbücher entworfen (1825 und 1829) und mit dem Strafgesetz von 1851 galt für den ganzen Kanton ein gemeinsames Strafrecht. Der Sennhof selbst – ehemals Landwirtschaftshof, Münzpräge, Seifensiederei – wurde 1817 angekauft und innerhalb eines Jahres zum Gefängnis umgebaut. Verbesserungen für die Insassen*innen brachten dann aber erst die Umbauten ab 1900. In der gleichen Zeit wurde aus den Landjägern, die zu Beginn die Aufsichtspflicht übernahmen, geschultes und spezialisiertes Personal. Lange war die Strafanstalt der Staatsanwaltschaft unterstellt, konnte aber im Zuge der Professionalisierung 1995 eigenständig und ins Amt für Justizvollzug (AJV) eingebunden werden. Im vergangenen Jahr wurde der Betrieb im historischen Gefängnis eingestellt und die moderne Vollzugsanstalt Cazis Tignez bezogen.

Der vorliegende Bestand enthält Unterlagen zum gesamten Geschäftsbereich der Strafanstalt Sennhof. Dazu gehören vor allem Unterlagen zum Betrieb: Journale jeglicher Art, Anwesenheitskontrollen, Vollzugsakten, Führungsberichte, Verfügungen. Zusätzlich enthalten sind Personendossiers zu Sachbeschädigungen, Ausbrüchen sowie Suizidversuchen und Suiziden.

Umfang: 2.03 Laufmeter

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

C13 Departementssekretären-Konferenz: Sitzungsprotokolle 1997 - 2005

Von 1998 bis 2004 übernahm die Departementssekretärenkonferenz die Koordination der kantonalen Verwaltung und bearbeitete departementsübergreifende Fragen und Anliegen. Diesbezüglich enthält der Bestand die einzelnen Sitzungsprotokolle sowie die Regierungsbeschlüsse zur Gründung und Auflösung der Konferenz in digitaler Form. Nachfolgeorgan ist die Standeskanzlei, die seit 2005 als zentrale Stabs- und Koordinationsstelle der Bündner Departemente der Regierung, des Grossen Rates und der Verwaltung fungiert.

Umfang: 3.31 MB

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

C14.4 Standeskanzlei: Amtsblatt des Kantons Graubünden, Jahrgang 2019

Im Amtsblatt des Kantons Graubünden, welches bis 2016 wöchentlich als Druckpublikation erschien, werden wichtige amtliche Meldungen bekannt gemacht. Dazu gehören rechtsbildende Erlasse, amtliche Veröffentlichungen des Kantons, der Regionen und Gemeinden. Seit 2016 werden die Meldungen täglich in digitaler Form auf der Seite *Kantonsamtsblatt Graubünden* publiziert. Daher stellt die Standeskanzlei für das Staatsarchiv alle Meldungen in PDF-Dokumenten zusammen, die Ende eines Jahres als Ablieferung übernommen werden können. Neu sind die Mitteilungen des Kantonsamtsblatts des Jahres 2019 digital im Staatsarchiv zugänglich.

Umfang: 133 MB

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

C20.8-9 Standeskanzlei: Staatskalender Graubünden, Jahrgänge 2018/19 und 2019/20

Der vorliegende Bestand umfasst neu die Jahrgänge 2018/19 und 2019/20 des Staatskalenders Graubünden (elektronische Ablieferung). In ihm sind wichtige Informationen zum organisatorischen Aufbau und Personal enthalten wie beispielsweise die Kontaktdaten des Grossen Rates, der Regierung, der kantonalen Verwaltung, der Gerichte oder Adressen von staatsnahen Institutionen sowie Listen zu patentiertem Gesundheitspersonal etc. Bis 2010 liegt der Staatskalender in gedruckter Form vor, wobei dieser jährlich per Stichtag 1. Juli aktualisiert wurde. In der anschliessenden, elektronischen Version gab es keinen Stichtag mehr und die Daten wurden laufend angepasst. Herausgegeben wurde er von der Standeskanzlei, der Stabstelle von Grosseem Rat, Regierung und Verwaltung. Per Ende 2020 wurde der Staatskalender eingestellt.

Umfang: 14.61 MB

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

C35 Amt für Wirtschaft und Tourismus: Unterlagen aus dem gesamten Geschäftsreich 1850 - 2019

Der neu erfasste Bestand enthält Dossiers zum Tätigkeitsbereich des Amtes für Wirtschaft und Tourismus (AWT). Unter anderem gehören Unterlagen zur Regionalentwicklung, zum Gastwirtschafts-, Schnee- und Bergsportwesen und zur Wirtschaftsförderung dazu. Ebenfalls enthalten sind statistische Unterlagen sowie Kooperationsprojekte mit ausländischen Partnern.

Beim AWT handelt es sich um ein relativ junges Amt, welches erst 1988 gegründet wurde, obwohl der Bündner Tourismus in den 1850er Jahren seinen Anfang nahm. Vorher waren das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, das Departement des Innern und der Volkswirtschaft sowie das Justiz- und Polizeidepartement für diese Aufgaben zuständig. Seit 2007 gehört das AWT zum Departement für Volkswirtschaft und Soziales. Es ist durch diverse Gesetze zur Förderung der Regionen und der Tourismusentwicklung verpflichtet. Diesbezüglich unterstützt und berät das Amt Leistungsträger, Organisationen, Gemeinden als auch Private bei der Förderung und Durchführung von Veranstaltungen, Beherbergung, Infrastrukturen, Sportanlagen, innovativen Tourismusangeboten und Kooperationsprojekten.

Umfang: 5.79 Laufmeter, 2 CD/DVD

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

XXI k Nachlass Architekt Ottavio Ganzoni (1873-1963)

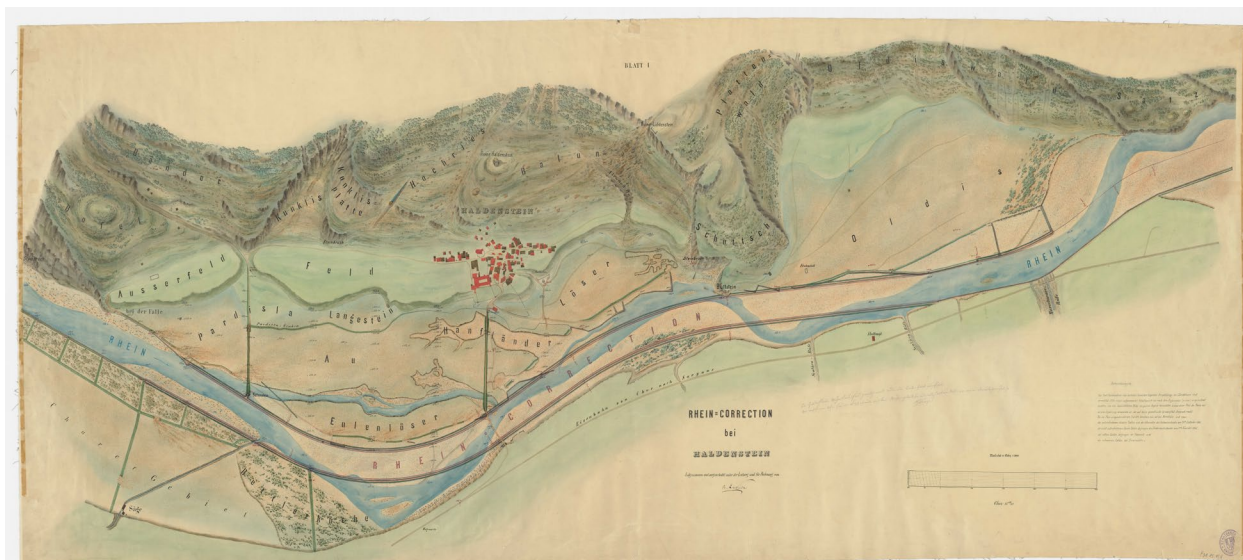
Der aus Promontogno stammende Ottavio Ganzoni (1873–1963) war Baumeister und Architekt. Hauptsächlich tätig war Ganzoni im Bergell und Engadin, realisierte Neubauprojekte und Renovationen von Gebäuden, Brücken, Fluss- und Strassenkorrekturen. Zu seinen Werken gehören neben Schulen in Maloja und Bondo auch das Hotel Elvezia in Vicosoprano, die Villa «La Motta» in Maloja oder das Ospedale-Asilo di Circolo in Flin. In Ganzonis Nachlass gibt es Dokumente und Pläne zu den Projekten sowie Korrespondenz und private Unterlagen.

Umfang: 3.3 Laufmeter

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

P01 Plansammlung Staatsarchiv

In der Plansammlung des Staatsarchivs wurden zahlreiche Orts- und Katasterpläne, Landkarten, Vermessungen, geologische und Gefahrenkarten, Höhenkurvenpläne und Grenzkarten, Verbindungs- und Kantonsstrassen, Strassenbrücken und Flusskorrekturen erschlossen. Bisher konnten die Pläne nur in physischer Form im Staatsarchiv selbst konsultiert werden. Im vergangenen Jahr wurden die über 3000 Pläne digitalisiert und können nun direkt online angesehen werden.



StAGR P01 15.15.08: Rhein-Correction bei Haldenstein, Plan von 1868/69.

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

Vr C I Verträge, Konzessionen, Stiftungen und Legate im Staatsarchiv Graubünden von 1803 bis 1961

1963 erstellte der damalige Staatsarchivar Rudolf Jenny ein Verzeichnis samt Regesten aller Verträge von 1803 bis 1961. Zusätzlich sind Legate, öffentliche Stiftungen, Konzessionen und das Abkommen über die Bereinigung der Landesgrenze enthalten. Die Urkunden und vor allem die Militär-, Strassen-, Bahn- und Wasserwirtschaftsverträge dokumentieren eindrücklich, wie sich der Kanton Graubünden in dieser Zeit entwickelte. Des Weiteren sind die insgesamt circa 2000 Schriftstücke von weittragender Rechtsnatur für den Kanton nach 1803. Ein PDF-Dokument des gedruckten Findmittels war bisher auf der Webseite des Staatsarchivs zugänglich. Neu sind die Dokumente auch einzeln im Archivinformationssystem abrufbar.

Umfang: 5.6 Laufmeter

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

CB IV 488 Wappenbuch Amstein: Sammlung Bündnerischer Familien-Wappen von Major Johann Rudolf Amstein (1777–1861)

Das Wappenbuch Amstein ist eine Sammlung mit verschiedenen Bündner Familienwappen, welche von Johann Rudolf Amstein zusammengetragen wurde. Amstein war Major der Bündner Kantonsmiliz, aber gleichzeitig auch ein begabter Naturbeobachter und Zeichner. Er erforschte vor allem Insekten und publizierte ebenfalls. Neben dem Wappenbuch entwarf er eine Landkarte des Kantons und förderte das kantonale Schulwesen.

Im Wappenbuch enthalten sind zahlreiche farbige und schwarz-weiße Zeichnungen der Rätischen Gemeinde- und Familienwappen. Dabei wurden die Wappen auf einzelne Blätter gemalt, mit exakter Beschriftung, und auf die mit schwarzen Rahmen vorbereiteten Seiten geklebt. Das Dokument enthält das gesamte Buch und dient als Findmittel. Hochauflösende Abzüge der Wappen können beim Staatsarchiv bestellt werden.

[Findmittel PDF](#) / [Archivinformationssystem](#)

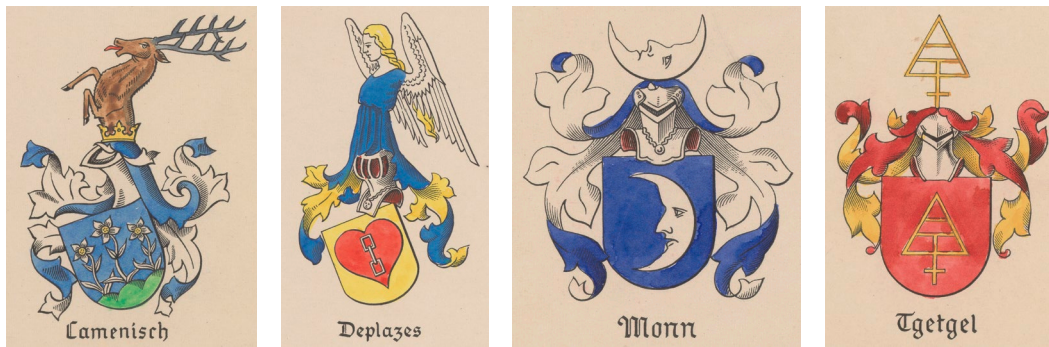


StAGR CB IC 488: Amstein sammelte Wappen von Gemeinden wie Pergell oder Tschappina und Familienwappen zum Beispiel von (Weiss-) Marmels und dem Graven von Salis und der Vicomtesse Fane.

HR 2 Gieri Casura: Bündner Wappenbuch des Vorderrheintals (1937)

Gieri Casuras (1877–1939) Wappenbuch enthält zahlreiche Wappen aus dem Vorderrheintal. Der autodidaktische Genealoge und Heraldiker fasste «alle bislang erreichbaren Familienwappen des bündnerischen Vorderrheintals [...], wobei die Talschaften Lugnez und Safien mit eingeschlossen sind [,]» zusammen. Die Wappen wurden innerhalb von 35 Jahren gesammelt und sollen «irrigte Wappenvorlagen» verdrängen. Entstanden ist eine schöne, detailreiche Sammlung mit kolorierten Wappen von Bürgerfamilien. Das Dokument enthält das gesamte Buch und dient als Findmittel. Hochauflösende Abzüge der Wappen können beim Staatsarchiv bestellt werden.

[Findmittel PDF](#) / [Bibliothekskatalog](#)



StAGR HR 2: Familien aus dem Vorderrheintal: Camenisch, Deplazes, Monn und Tgetgel.

A I 21 b und A I 21 c Mikrofilmsammlung Staatsarchiv

Im Staatsarchiv Graubünden sind auch Archivalien aus verschiedenen auswärtigen Archiven konsultierbar. Einerseits handelt es sich dabei um historische Urkunden-, Akten- und Buchbestände aus Bündner Gemeinde-, Kreis- und Bezirksarchiven sowie aus kirchlichen Archiven. Andererseits wurden Bestände von ausserkantonalen und ausländischen Archiven ganz oder teilweise kopiert, die für Graubünden und seine Geschichte von grosser Bedeutung sind. Unter den Archiven finden sich staatliche Archive und private Familienarchive.

[Website Staatsarchiv / Archivinformationssystem](#)